

Das Beste vom Besten: An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben.

- 1** ⁽⁶⁾
Norbert Horst:
Splitter im Auge
Goldmann, 350 S., 8,99 €
Dortmund/holländische Grenze. Ein Mädchen ermordet, der Täter verurteilt, soweit klar. Thomas Adam, der »Steiger«, sollte das auch so sehen. Eine neue Aussage verstärkt seine Zweifel, er ermittelt weiter. Gegen Vorgesetzte und besseres Wissen. Hohe Fall-dichte: Norbert Horst ist selbst Kriminalkommissar.
- 2** ⁽⁵⁾
Dominique Manotti:
Einschlägig bekannt
A. d. Franz. v. Andrea Stephani;
Ariadne i. Argument Verlag, 256 S., 12,90 €
Paris: Im Vorort Panteuil will Kommissarin Le Muir das neue Sicherheitskonzept der Regierung exekutieren: »ethnische Säuberung«. Mit von der Partie: Immobilienspekulanten, Polizisten als Zuhälter. Manotti ist Meisterin des sozialen und politischen Thrills. DER Krimi zu den brennenden Banlieues.
- 3** ⁽¹⁾
Didier Daeninckx:
Tod auf Bewährung
A. d. Franz. von Stefan Linster;
Liebeskind, 272 S., 18,90 €
Paris 1920. In diesem endlich auf Deutsch erschienenen Roman stoßen Privatdetektiv Griffon und Kumpanin Irène auf Folge-Verbrechen des Großverbrechens Weltkrieg: Vertuschung, Mord-Verschwörung, Betrug, Spitzfedrig, Wort für Wort: Abrechnung mit dem Hurratriotismus.
- 4** ⁽⁻⁾
Joe R. Lansdale:
Gauklersommer
A. d. Engl. v. Richard Betzenbichler,
Golkonda, 300 S., 16,90 €
Camp Rapture, Ost-Texas. Irakkriegsveteran Cason Statler, frisch angestellter Reporter, sucht seinen Scoop. Vor sechs Monaten verschwand die überirdisch schöne Caroline. Eine DVD taucht auf, und die Decke wird weggezogen: Liebschaften, Erpressung, Mord, Entführung. Lansdale in Bestform: Texas ganz unten.
- 5** ⁽²⁾
Walter Mosley:
Manhattan Karma
A. d. Englischen von Kristian Lutze;
Suhrkamp, 289 S., 9,95 €
Philip Marlowe 2010 = Leonid McGill, schwarzer Privatdetektiv in New York City. Die Familie ernähren und beschützen, anständig bleiben in unanständiger Umgebung – das scheint unmöglich. Zumal McGills Suche nach vier Männern Monster weckt und Mächtige aufschreckt. Klassisch gut.
- 6** ⁽⁻⁾
Pete Dexter: Deadwood
Aus dem Englischen von Jürgen
Bürger und Kathrin Bielfeldt
Liebeskind, 448 S., 22,00 €
Deadwood 1876–79. Die Legende von Wild Bill Hickoks Tod erzählt Dexter wie frisch aus dem Goldbach gewaschen. »Es war keine Welt, in der die Netten belohnt wurden.« Großer Roman um Einsamkeit, Sterben und Gewalt aus den Zeiten, als das Gesetz sprachlos war. Western? Krimi? Lesen!
- 7** ⁽⁷⁾
Jan Costin Wagner:
Das Licht in einem dunklen Haus
Galiani Berlin,
312 S., 19,99 €
Turku/Helsinki/Karjasaari, 1985 und 2010. Engel haben keine Namen. Kommissar Kimmo Joentaas verschwundene Freundin so wenig wie die im Koma liegende Frau. Auch der Todesengel nicht, der erst die Todkranke und dann alle umbringt, die ihr Gewalt angetan haben. Finnische Mysterien.
- 8** ⁽⁻⁾
Kate Atkinson:
Das vergessene Kind
A. d. Engl. von Anette Grube
Droemer, 460 S., 19,99 €
Leeds. 1975 findet die Polizei ein Kind neben der Leiche seiner Mutter. Jahre später klagt eine Ex-Kommissarin die Tochter einer Prostituierten; Privatdetektiv Brodie forscht nach verlorenen Eltern. Grotesk, wütend, liebevoll, unversöhnlich gegen die Kinderschacher-Gesellschaft. Große Kriminalliteratur.
- 9** ⁽⁹⁾
Massimo Carlotto:
Banditenliebe
Aus dem Italienischen von Hinrich Schmidt-Henkel;
Tropen, 188 S., 17,95 €
Padua/Grenoble. Die schöne Sylvie ist entführt worden. Zwei Kneipiers und ihr Mann, ein Schmuggler, rollen auf der Suche nach ihr eine alte Mord-Geschichte mit der Kosovo-Mafia auf. Im Kampf um und für Sylvie zählt nur eins: Banditentreue. Gangsterballade in Noir-Dur aus der kriminellen Nordostecke Italiens.
- 10** ⁽⁻⁾
Simon Urban:
Plan D
Schöffling,
552 S., 24,95 €
Berlin 2011. Die DDR lebt! Als Energieschleuse für den Westen. Kurz vor der Neuverhandlung der existenzsichernden Verträge wird im Grenzland ein Geheimnisträger ermordet. Ost- und West-Ermittler schlagen sich gemeinsam durch Geheimdienstschungel und History-Schleifen, das smarte Ost-Handy »Minsk« am Ohr.

Die Jury:

Tobias Gohlis, Kolumnist der ZEIT, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, DfF, BR | Sven Boedecker, »SonntagsZeitung« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Michaela Grom, SWR | Lore Kleinert, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, »Stuttgarter Zeitung« | Kolja Mensing, »Tagesspiegel« | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Margarete v. Schwarzkopf, NDR | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staupe, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, Elder Critic, NRZ, WAZ | Hendrik Werner, »Weser-Kurier« | Thomas Wörtche, »Plärrer«, »culturmag«, »DRadioKultur«

Die **KrimiZEIT** in jeder ersten Woche des Monats

Alles zur **KrimiZEIT** im Internet:
www.arte.tv/krimiwelt

Die **KrimiZeit** im NordwestRadio, einem gemeinsamen Programm von Radio Bremen und dem NDR:
www.nordwestradio.de

DIE ZEIT

arte

